



Die „Unzertrennlichen“: Werner Nautsch (rechts) und Willy Rosen (links). Foto: Bernd Rosen (SFK)

Wahre Schachfreunde

Nautsch und Rosen für ihr Lebenswerk geehrt

Beim Sommerfest der Schachfreunde Katernberg wurden die beiden FIDE-Meister Werner Nautsch und Willy Rosen kürzlich für ihr Lebenswerk ausgezeichnet: Sie unternahmen 1946 beim Verein Altenessen 24 ihre ersten Schritte auf dem Schachbrett.

Werners Vater Hugo Nautsch und Albert Malitzki, Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft 1947, waren ihre ersten Schachlehrer. Für die beiden Freunde war es der Beginn einer außergewöhnlich langen und erfolgreichen Schachkarriere: Werner Nautsch war besonders als Blitzspieler gefürchtet und verteidigte über Jahrzehnte das Spitzenbrett der Katernberger in der ersten und zweiten Schachbundesliga, wo er 1974 den 2. Platz der deutschen Meisterschaft erreichte. Willy Rosen wurde 1953 deutscher Jugendmeister, 1994 Seniorenmeister und brachte

es dazwischen in seiner Paradedisziplin, dem Fernschach, zum Internationalen Meister und Nationalspieler. Beide zusammen führten die SFK-Seniorenauswahl zu zahlreichen vorderen Plätzen bei Welt- und Europameisterschaften. Bei der EM im Jahr 2003 fehlte nur ein halber Brettpunkt zur Medaille. Mehr als 70 Jahre spielen die „Unzertrennlichen“ nun schon fast ununterbrochen in derselben Mannschaft und versäumen dabei kaum einen Kampf. Noch immer schlagen sie eine scharfe Klinge und lassen ihre Gegner, die nicht selten ihre Enkel und Urenkel sein könnten, oft genug ganz schön alt aussehen. Bester Beweis: Willy Rosen wurde gleichzeitig auch für das beste Einzelergebnis bei SFK II in der NRW-Klasse ausgezeichnet. Er blieb ungeschlagen und erzielte sechs Punkte aus neun Partien.